

Jahresbericht 2019



Generalversammlung 2019 in Sehlis

Kulturland eG
Hauptstr. 19
29456 Hitzacker

05862-9411033
info@kulturland.de

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Interessentinnen!

Auch im Kalenderjahr 2019 hat sich unsere Genossenschaft erfreulich weiterentwickelt.

Bei Mitgliederzahlen, Summe der Einlagen, Zahl der kooperierenden Höfe und Umfang der gesicherten Anbauflächen konnten wir wieder ein kontinuierliches Wachstum verzeichnen. Bis zu Jahresende waren 599 Menschen unserer Genossenschaft beigetreten und hatten 2,4 Mio. € als Geschäftseinlagen eingelegt, ein Wachstum von jeweils 30 % gegenüber dem Vorjahr. Mit den Höfen Xaver Hailer, Hof Maas und ProWal konnten wir drei weitere Höfe als Kooperationspartner gewinnen und (mit weiteren Landkäufen für Bestandsprojekte) 42 ha neue Flächen sichern.

Diese Zahlen zeigen eine schöne Konsolidierung unserer genossenschaftlichen Arbeit. Die Kulturland eG ist nicht mehr in der Aufbauphase. Unser Kerngeschäft, die Sicherung von Äckern, Grünland und Biotopen für regional eingebundene ökologische Betriebe, läuft stabil und kontinuierlich. Viele Anfragen von Höfen erreichen uns, nicht alle enden natürlich in umgesetzten Landkäufen, aber wir merken doch, dass wir in der ökologischen Landbauszene als verlässlicher Partner wahrgenommen werden.

Über diese Konsolidierung unseres Kerngeschäfts hinaus konnten wir 2019 jedoch auch neue inhaltliche Schwerpunkte entwickeln. Hierzu gehört die Gründung des Kulturland-Höferats, in dem sich Bäuerinnen und Bauern unserer Höfe zweimal getroffen und Themen aufgegriffen haben, die aus landwirtschaftlicher Sicht von besonderer Relevanz sind. Damit möchten wir unsere Genossenschaft noch mehr zu einem Instrument bauerlicher Selbstorganisation entwickeln.

Des Weiteren haben wir das Thema der Übernahme ganzer Betriebe im Zusammenhang mit außerfamiliärer Hofnachfolge aufgegriffen. Mehrere Anfragen von Landwirten haben uns erreicht, die ihren Hof an außerfamiliäre Nachfolger übertragen möchten, die die Flächen und die Hofstelle jedoch nicht aus eigenen Mitteln kaufen können. Hier konnten wir 2019 eine erste Hofübertragung unter Dach und Fach bringen und die entsprechenden Verträge und Rechtsformen erarbeiten. Wir gehen davon aus, dass diese Aufgabe in den kommenden Jahren zunehmenden Raum einnehmen wird.

So sehen wir uns weiter auf gutem Weg und mit segensreichem Rückenwind ausgestattet.

Wir freuen uns sehr über die Unterstützung unserer Mitglieder, über Spenden, Zuspruch und die viele inhaltliche Unterstützung, die uns 2019 erreicht hat.

Mit herzlichem Dank



Dr. Titus Bahner
für den Vorstand

1 Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist auch 2019 kontinuierlich gestiegen. Mit 139 neuen Mitgliedern hatten wir zu Jahresende 599 Mitglieder.

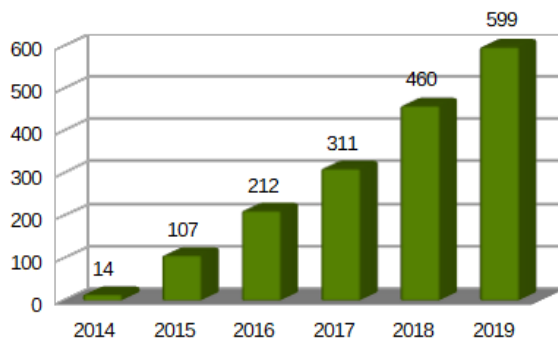


Abbildung 1: Mitgliederentwicklung

Die Kulturland-Mitglieder kommen aus dem ganzen Bundesgebiet. Schwerpunkte liegen im Umfeld der Hofprojekte Basta / Bienenwerder (Berlin - Brandenburg), Verlüßmoor / Cordes / Hof Mühlenberg (Niedersachsen - Bremen) sowie Baden-Württemberg (Luzernenhof / Gasswies / Heggelbach / SoLaWi Hall).

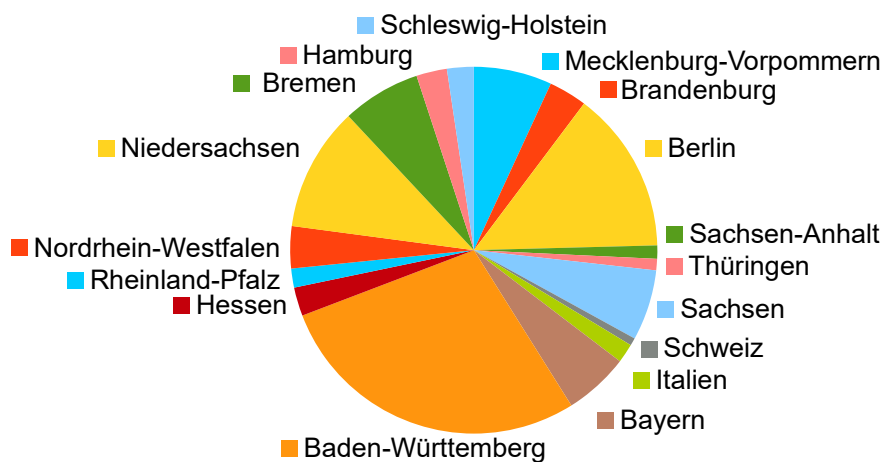


Abbildung 2: Herkunft der Kulturland eG - Mitglieder

Die Summe der eG-Anteile (Geschäftsguthaben) hat sich 2019 gegenüber dem Vorjahr um 31 % auf 2,38 Mio. € erhöht.

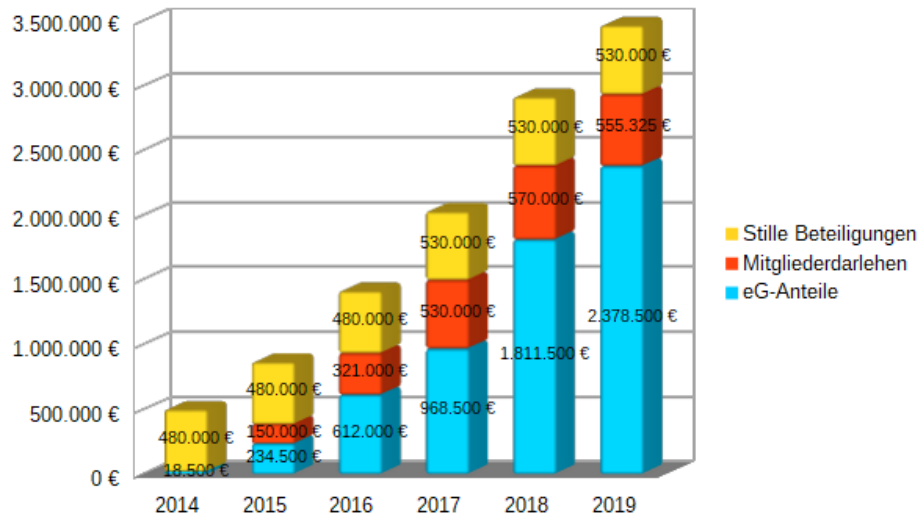


Abbildung 3: Entwicklung der Geschäftsanteile, Mitgliederdarlehen und Beteiligungen

Auch der Durchschnittswert der Geschäftsguthaben hat sich 2019 weiter erhöht. Die Steigerung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Altmitglieder ihre Beteiligung durch Zeichnung weiterer Anteile erhöht haben. Andererseits hat weiterhin etwa die Hälfte der Mitglieder nur 1 oder 2 Anteile gezeichnet.

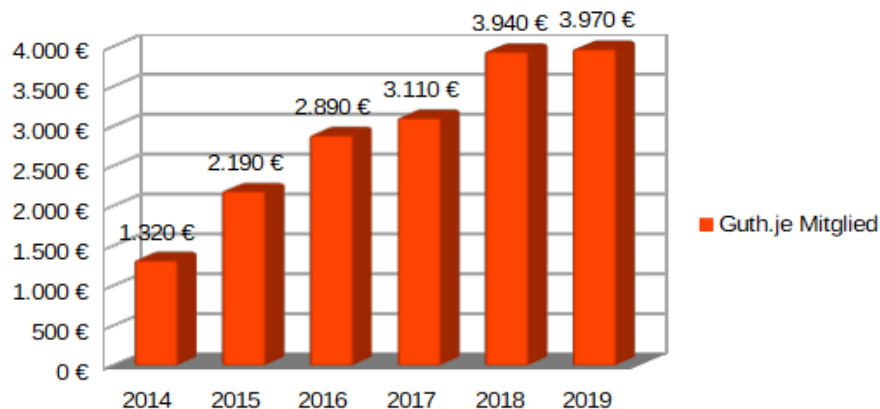
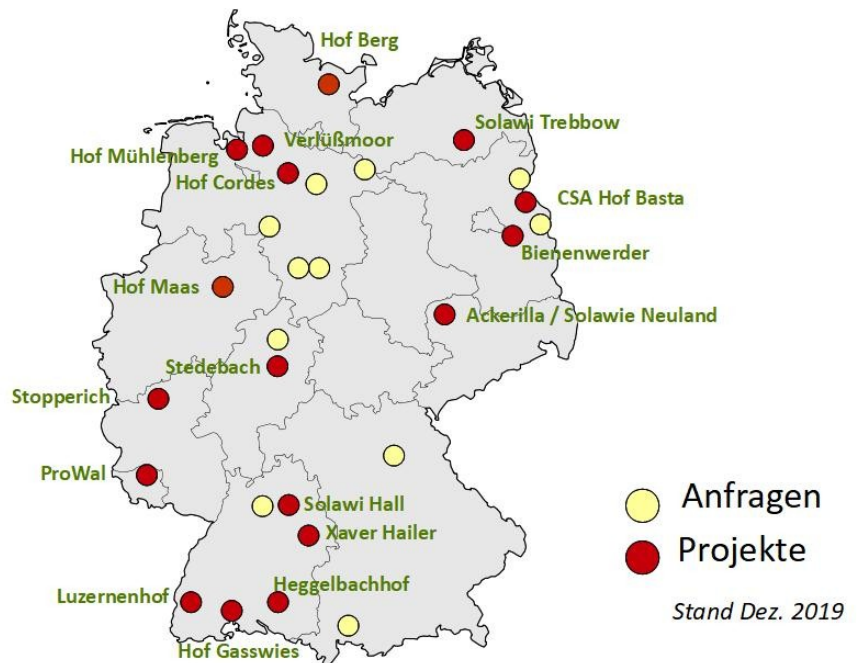


Abbildung 4: Entwicklung der durchschnittlichen Geschäftsguthaben je Mitglied

2 Landkäufe

Drei neue Höfe sind 2019 dazugekommen: der Familienbetrieb Xaver Hailer in Baden-Württemberg, das außerfamiliäre Hofnachfolgeprojekt Hof Maas in Nordrhein-Westfalen mit einem ersten Landkauf (ein weiterer folgt 2020), sowie die Siedlungsgenossenschaft ProWal im Saarland mit Neugründung eines Betriebs. Die folgende Karte zeigt den aktuellen Projektstand zu Jahresende.



Damit haben wir bis Ende 2019 bundesweit Landkäufe für 16 Höfe notariell beurkundet. (Bei Hof Berg fehlt noch die Beurkundung.)

Für die bisher bestehenden Projekte wurden zudem weitere Flächen erworben.

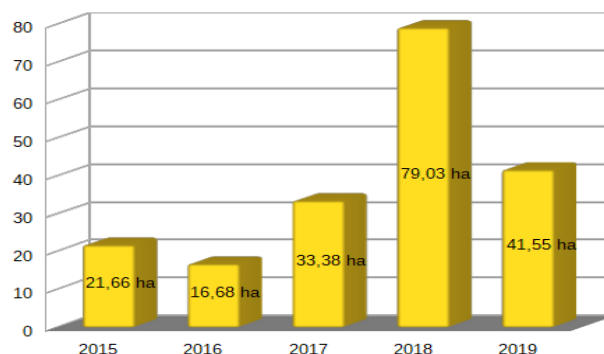


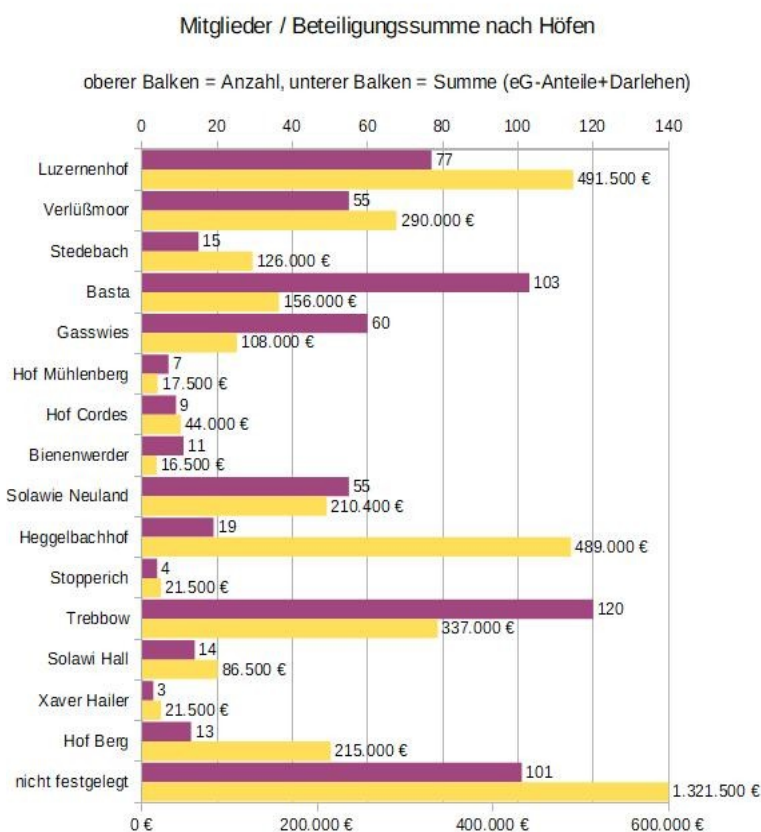
Abbildung 5: Entwicklung der beurkundeten Landkäufe

Mit 41,55 ha haben wir in 2019 deutlich weniger Fläche als im Vorjahr erworben. Die Summe ist abhängig von der variierenden Größe der jeweiligen Hofprojekte und wird in 2020 voraussichtlich wieder deutlich steigen.

Die folgende Tabelle zeigt die Landkäufe 2019 im Einzelnen:

2019	41,55 ha
Luzernenhof V	1,07 ha
Cordes IV	0,66 ha
Cordes V	17,81 ha
Cordes VI	1,33 ha
Solawi Hall II	1,90 ha
Xaver Hailer	2,93 ha
Hof Maas	3,71 ha
ProWal	12,14 ha

3 Finanzierungsstand der Landkaufprojekte



Die Beteiligung der Mitglieder an den einzelnen Landkäufe ist im nebenstehenden Diagramm dargestellt. Der jeweils obere Balken gibt die Zahl der Mitglieder an, die den jeweiligen Hof beim Landkauf unterstützen. Der untere Balken gibt die Finanzierungssumme an, die diese Mitglieder aufgebracht haben (Stand Ende 2019).

Etwa 85 % der Mitglieder widmen ihre Beteiligung einem bestimmten Landkauf. Mit den Einlagen der „nicht festgelegten“ Mitglieder können wir Landkäufe vorfinanzieren, die wir anschließend durch regionale eG-Anteile refinanzieren. Dadurch konnten wir auch 2019 alle Landkäufe ohne Bankdarlehen vorfinanzieren.

Mit Hof Berg ist ein Projekt aufgeführt, bei dem der Landkauf noch nicht beurkundet wurde, für das aber im Vorfeld schon Beteiligungen eingegangen sind.

Abbildung 6: Beteiligung nach Projekten (Stand 31.12.2019)
oberer Balken = Anzahl der Beteiligungen, unterer Balken = Summe (eG-Anteile+Darlehen)

Auch der erreichte Finanzierungsanteil an den Gesamtkosten des Landerwerbs ist von Projekt zu Projekt verschieden. Alle 6 Monate werden hierzu aktuelle Daten im Rundbrief veröffentlicht.

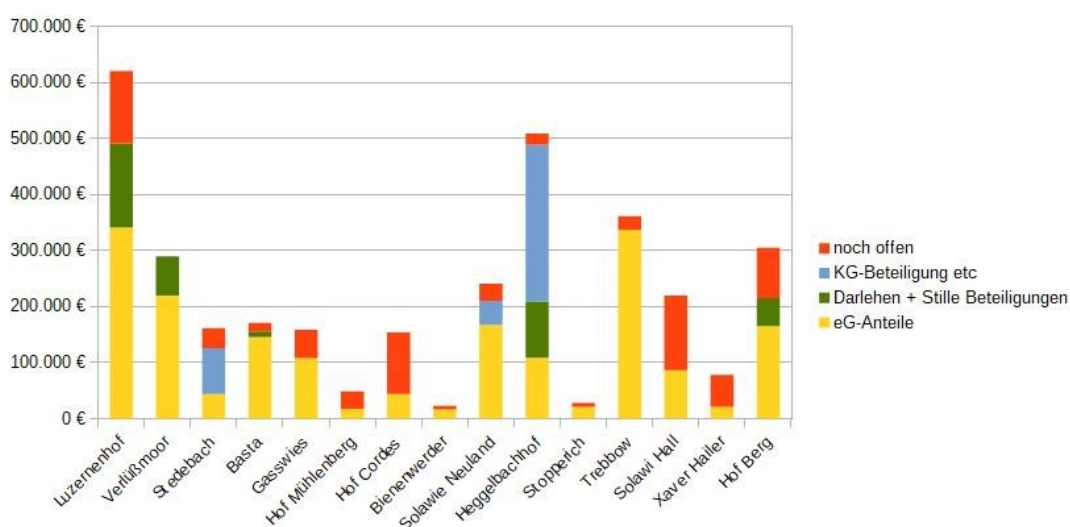


Abbildung 7: Finanzierungsstand der Projekte (Stand 31.12.2019)

4 Inhaltliche Arbeit

4.1 Personal, Geschäftsstelle und Gremien

Die laufende Geschäftsführung wurde von Vorstand Dr. Titus Bahner und seiner Mitarbeiterin Tanja Windeler in der Geschäftsstelle in Hitzacker geleistet. Vorstand Stephan Illi arbeitete vom Prien am Chiemsee aus projektbezogen zu. Hinzu kam Hans-Albrecht Wiehler in der Geschäftsstelle in Hitzacker im Rahmen des RURALISATION-Projekts ab Mai 2019. Crowdinvest-Mitarbeiter Thomas Kliemt-Rippel wechselte vom Honorar- auf ein Anstellungsverhältnis zum September 2019.

Auf Grund einer erfreulichen finanziellen Entwicklung waren wir in der Lage, den Stellenumfang unserer Mitarbeiter deutlich zu vergrößern. Titus Bahner wechselte von einer halben auf eine volle Stelle, Stephan Illi auf eine Drittel-Stelle, Thomas Kliemt-Rippel auf eine 80 %-Stelle. In diesem Zusammenhang konnte die Geschäftsstelle in Hitzacker zum Mai auch in größere Büroräume umziehen.

Vorstand und Aufsichtsrat trafen sich zu gemeinsamen Sitzungen am 01.02.2019 in Kassel, am 19.11.2019 in Zierenberg (bei Kassel) sowie am 30.09.2019 zu einer Videokonferenz.

Das „Team“, bestehend aus Titus Bahner, Stephan Illi und Thomas Rippel, traf sich zu einer Klausur am 20.03.2019 in Heidelberg und koordinierte sich im Übrigen im Rahmen wöchentlicher Telefonkonferenzen sowie laufend per Email. Jeweils zum Quartalsende unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat in einem schriftlichen Quartalsbericht über den Stand der Dinge.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 16.06.2019 in Taucha bei Leipzig statt. Bei diesem Anlass wurde der Aufsichtsrat für die nächsten drei Jahre neu gewählt. Der alte Aufsichtsrat – Matthias Zaiser, Friedemann Elsässer, Alexander Schwedeler und Tobias Drechsel – wurde bestätigt und um Maike Aselmeier und Thomas Schmid erweitert; letzterer wechselte bei dieser Gelegenheit vom Vorstand in den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat bestätigte daraufhin Dr. Titus Bahner und Stephan Illi für die kommenden drei Jahre als Vorstände.

Die zweite genossenschaftliche Prüfung durch den Prüfungsverband PDK in Berlin für die Jahre 2016-2018 wurde durchgeführt und ergab keine Beanstandungen. Aufgrund unserer gestiegenen Bilanzsumme werden die Prüfungen künftig jährlich durchgeführt werden.

4.2 Öffentlichkeitsarbeit und neue Aktivitäten

Im März, Juni, September und Dezember 2019 erschienen die Kulturland-Rundbriefe Nr. 16-19 zur Information der Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit. Darüber hinaus wurde die Facebook-Seite www.facebook.com/kulturlandgenossenschaft ungefähr wöchentlich mit Informationen beschickt.

Die Webseite www.kulturland.de wurde komplett überarbeitet und neu ins Netz gestellt. Sie bietet nun fast durchgehend Videos zu unseren verschiedenen Höfen. In diesem Zusammenhang entstand auch ein neues *Imagevideo*, das das Kerngeschäft unserer Genossenschaft erklärt, sowie ein handgezeichnetes *Erklärvideo*, das unserer Arbeit auf humorvolle Weise erläutert. Des Weiteren bietet die Webseite nun einen unmittelbaren Zugang zu den Beitrittsunterlagen, die auch online ausgefüllt werden können.

Die neue Webseite ist für uns ein Meilenstein auf dem Weg zu einer attraktiveren öffentlichen Darstellung unserer Arbeit.

Die 2018 entwickelte Form der Crowdinvest-Kampagnen für einzelne Höfe setzten wir in Form verkleinerter Kampagnen fort. Für etliche unserer Höfe haben wir kurze Kampagnen-Video erstellt und mit Hilfe der neuen Webseite hofbezogene, online zugängliche Beteiligungsunterlagen erarbeitet. Mit diesem Format stellen wir den Landwirten nun eine einfache Möglichkeit zur Verfügung, sich bei der Einwerbung „ihrer“ benötigten Genossenschaftsanteile auch selber zu engagieren.

Den schon bei unserer Gründung 2013 vorgesehenen Höferat beriefen wir im November 2019 ein erstes Mal ein. Die Bäuerinnen und Bauern beschlossen, sich als erstes mit dem Thema der Pachtgestaltung zu beschäftigen. Schnell waren wir uns einig, dass „Pacht“ eigentlich der falsche Begriff für die Überlassung unserer Flächen ist, die ja durch die Genossinnen „freigekauft“ sind und daher keine Rendite, sondern lediglich eine Kostenbeteiligung an den Organisationskosten der Genossenschaft erwirtschaften müssen. Wir werden daher das

Pachtsystem (auf freiwilliger Basis für die Bäuerinnen) auf einen „Höfebeitrag“ umstellen, der, angelehnt an die solidarische Finanzierung in SoLaWis, in einem Umlageverfahren gemeinsam festgelegt wird. Dies soll 2020 umgesetzt werden.

Als weitere Themen wird sich der Höferat mit Altersabsicherungsfragen und Fragen der regionalen Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen.

4.3 Vernetzung und Kooperationen

Einen hohen Stellenwert nahm auch 2019 die Vernetzungsarbeit mit weiteren Organisationen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene ein, die am Thema des Zugangs zu Grund und Boden für regionale und ökologische Landwirtschaft arbeiten. Hierzu gehört auf europäischer Ebene das Netzwerk Access to Land, das schon den Gründungsprozess der Kulturland eG inspiriert hat.

In Deutschland arbeiteten wir weiter im „Arbeitskreis Flächensicherung“ mit, in dem die Bodeninitiativen Kulturland eG, Ökonauten eG, Regionalwert Hamburg, Regionalwert Berlin, Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften, die Plattform Hofgründer.de sowie für den Naturschutz der NABU Gransee/Brandenburg ihre Kräfte bündeln, um eine stärkere gemeinsame Präsenz des Themas in der Öffentlichkeit zu erreichen.

Im Rahmen unserer 2016 begründeten Kooperation mit der Schweisfurth-Stiftung München konnten wir 2019 wiederum Spenden für Öffentlichkeitsarbeit im Umfang von 12.350 € sowie Zustiftungen für Landkäufe im Umfang von 4.620 € entgegen nehmen. Die Schweisfurth-Stiftung investiert die eingegangenen Zustiftungen in den Erwerb von Genossenschaftsanteile bei der Kulturland eG, die auf diese Weise dauerhaft für die ökologische Flächensicherung eingesetzt werden.

4.4 RURALIZATION

Auf Einladung der TU Delft in den Niederlanden bewarben wir uns im Rahmen eines Konsortiums von 18 Partnern aus 12 europäischen Ländern auf eine Ausschreibung im Rahmen des EU Forschungsprogramms Horizon 2020. Das Projekt bekam einen Zuschlag und läuft nun vier Jahre von Mai 2019 bis April 2023.

Das Projekt mit dem Namen RURALIZATION (Ruralisierung) dokumentiert neue Wege, um Dörfer und Ländereien überall in Europa attraktiver zu machen und damit den Trend der Urbanisierung umzukehren. Neue Aktivitäten und kreative Menschen können den Bevölkerungsrückgang auf dem Lande und den weiteren Abbau von Infrastruktur stoppen und Entwicklungsperspektiven eröffnen. Vielseitige (Bio-)Höfe mit vor- und nachgelagerten Aktivitäten spielen dabei eine zentrale Rolle.

RURALIZATION untersucht, was solche Höfe leisten und wie man ihre Entwicklung politisch unterstützen kann. Hierbei stehen Hofnachfolge, beruflicher Quereinstieg und Neugründungen im Mittelpunkt. An dieser Stelle kommt die Kulturland eG ins Spiel: Dabei ist der Zugang zu Grund und Boden überall das entscheidende Hindernis für landwirtschaftliche Quereinsteiger und Neugründerinnen, und an dieser Stelle bietet die Kulturland eG neue Lösungen.

Für uns bedeutet das Projekt die Finanzierung einer halben zusätzlichen Stelle in den ersten drei Jahren, in dem letzten Projektjahr einer ganzen Stelle. Projektbearbeiter sind Hans-Albrecht Wiehler und Titus Bahner.

5 Jahresabschluss 2019

Die im Folgenden wiedergegebenen *konsolidierten* Buchabschlüsse fassen die wirtschaftlichen Ergebnisse der Kulturland eG und der 11 KGs zusammen, die als Eigentümsträger für die Hofflächen gegründet wurden und wirtschaftlich zu 100% (bei Stedebach zu 50%, bei Heggelbach zu 41 %) der Kulturland eG zuzurechnen sind.

6 Bilanz

Die Bilanz zeigt die Vermögensentwicklung der Genossenschaft und die Herkunft der Mittel auf.

Die konsolidierte Bilanzsumme stieg um 45% auf 4 Mio €, das Anlagevermögen (Grund und Boden + KG-Beteiligung Heggelbach) hat sich gar um 115% auf 3,5 Mio € mehr als verdoppelt, was insbesondere auf die Bilanzwirksamkeit von Landkäufen zurückgeht, die bereits im Vorjahr beurkundet worden waren. (Flurstücke werden erst mit Auszahlung des Kaufpreises in die Bilanz übernommen.)

Bei den Passiva ist unter C4. als „sonstige Verbindlichkeit“ erstmals der kapitalisierte Wert einer Leibrente (lebenslange Rentenzahlung) ausgewiesen, die wir im Rahmen einer Hofübernahme vereinbart haben.

Kulturland eG			
Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2019			
AKTIVA		PASSIVA	
	€	€	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	350,00		
II. Sachanlagen	3.303.316,10	2.378.500,00	1.809.500,00
III. Finanzanlagen	219.012,17		
	<u>3.522.678,27</u>		
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.966,98		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.852,13		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	554,83		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	32.373,94		
	<u>497.928,98</u>		
	4.020.607,25	2.316.326,11	1.691.339,90
		26.837,90	12.920,45
		1.539.595,58	1.073.311,22
		137.847,66	5.943,02
		4.020.607,25	2.783.514,59

7 Gewinn- und Verlustrechnung

In 2019 konnten wir einerseits die Pachterlöse, andererseits die Personalaufwendungen stark steigern. Als „sonstige betriebliche Erträge“ kamen erstmals die Fördergelder für das EU-Projekt Ruralization hinzu. Im Saldo ergab sich ein vergrößerter Jahresfehlbetrag, der allerdings aus stark erhöhten Einstellungen in die Rücklagen in Form von Eintrittsgeldern und Schenkungen von Mitgliedern mehr als ausgeglichen werden konnte.

Der Prüfungsverband PBK hatte angeregt, im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung auch die Verwendung und die Entwicklung der bilanziellen Kapitalrücklage auszuweisen, da diese als Teil unseres Geschäftsmodells (Eintrittsgelder) planmäßig zur Deckung von Kosten eingesetzt wird.

In dieser Darstellung (Zeilen 12-15) kommen wir im Saldo auf eine Verringerung unseres bis zum Vorjahr aufgelaufenen Verlustvortrags um rund 66 T€. Damit konnten wir die aus unserer Aufbauphase aufgelaufenen Bilanzverluste 2019 um die Hälfte reduzieren. Somit haben wir „die Wende“ geschafft. Wir rechnen für die kommenden Jahre mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung.

Kulturland eG

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		47.009,96	21.702,01
2. Sonstige betriebliche Erträge		54.056,25	18.691,80
3. Gesamtleistung		101.066,21	40.393,81
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	-101.887,20		-54.724,00
b) Soziale Abgaben	-18.699,28		-7.799,35
		-120.586,48	(-62.523,35)
5. Abschreibungen		-176,00	-195,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-91.380,73	-80.003,34
7. Erträge aus Beteiligungen		1.187,21	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	34,72
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.272,00	-1.792,00
10. Sonstige Steuern		-8.372,00	0,00
11. Jahresfehlbetrag		-120.533,79	-104.085,16
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-118.160,10	-53.689,94
13. Entnahme aus der Kapitalrücklage		176.520,00	39.611,10
14. Entnahme aus der Ergebnissrücklage		0,00	3,90
15. Bilanzverlust		-62.173,89	-118.160,10

8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Pkt. 6 ausgewiesenen Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Konsolidierte sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019 €	Vorjahr €
Verwaltungsaufwendungen		
Aufwand der Geschäftsstelle	3.210,39	1.416,98
Verwaltung und Kostenerstattungen	4.006,30	8.093,64
Reiseaufwendungen	5.242,29	3.004,91
Sitzungsaufwendungen	1.047,50	0,00
Aufwendungen des Geldverkehrs	1.183,40	704,69
Finanzierungsaufwendungen	618,23	1.629,51
Beiträge, Gebühren und Abgaben	358,67	580,15
Grundstücksaufwendungen	1.013,69	811,14
Übrige	571,26	859,13
	17.251,73	17.100,15
Aufwendungen für Projekte und Kampagnen		
Crowdinvest-Kampagnen	43.387,03	48.925,35
Forschungsprojekt RURALIZATION	3.720,98	0,00
	47.108,01	48.925,35
Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit		
Werbeaufwendungen	495,55	2.073,95
Personalaufwendungen PR und Hofbegleitung	8.233,65	0,00
Veranstaltungsaufwendungen	250,90	56,30
	8.980,10	2.130,25
Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwendungen		
Buchführungs- und Jahresabschlussaufwendungen	12.354,30	11.042,91
Prüfungsaufwendungen	4.125,00	0,00
Rechtsberatungsaufwendungen	1.561,59	804,68
Beratungsaufwendungen	0,00	0,00
	18.040,89	11.847,59
	91.380,73	80.003,34

Für den Abschluss 2019 haben wir diese Aufstellung in Absprache mit dem Steuerberatungsbüro in eine neue, aussagekräftigere Gliederung gebracht. Daraus wird ersichtlich, dass wir Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr hatten. Die laufenden Verwaltungsaufwendungen sowie die Aufwendung für Crowdinvest-Kampagnen sind quasi konstant geblieben. Deutlich gestiegen sind vor allem die Personalaufwendungen für Pressearbeit, wo wir erstmals externe Dienstleister beauftragt haben.

9 Anlagenspiegel

Der Anlagenspiegel zeigt den Buchwert (Anschaffungswert) unserer gesicherten Flächen auf. Abschreibungen werden auf Bodenvermögen nicht vorgenommen. Die Mehrzahl der Flächen liegt im Eigentum von 12 hofbezogenen KGs; die etwas abweichend strukturierte Heggelbach KG wird dabei aus bilanzierungsrechtlichen Gründen als Finanzanlage geführt, entspricht ansonsten aber den übrigen KGs

Kulturland eG Konsolidierter Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019											
	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 1.1.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Internetauftritt	972,83	0,00	0,00	972,83	796,83	176,00	0,00	972,83	0,00	176,00	
Domains	350,00	0,00	0,00	350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350,00	350,00	
	1.322,83	0,00	0,00	1.322,83	796,83	176,00	0,00	972,83	350,00	526,00	
II. Sachanlagen											
Grundstücke Verußmoor	290.960,60	0,00	0,00	290.960,60	0,00	0,00	0,00	0,00	290.960,60	290.960,60	
Grundstücke Bienenwerder	22.999,11	31,40	0,00	23.030,51	0,00	0,00	0,00	0,00	23.030,51	22.999,11	
Grundstücke Stopperich	28.461,04	155,00	0,00	28.616,04	0,00	0,00	0,00	0,00	28.616,04	28.461,04	
Grundstücke ProWal	0,00	130.957,38	0,00	130.957,38	0,00	0,00	0,00	0,00	130.957,38	0,00	
Grundstücke der Luzernhof Boden KG	573.848,75	45.696,74	0,00	619.545,49	0,00	0,00	0,00	0,00	619.545,49	573.848,75	
Grundstücke der Stedebach Boden KG	80.951,31	0,00	0,00	80.951,31	0,00	0,00	0,00	0,00	80.951,31	80.951,31	
Grundstücke der Kulturland Oderland KG	169.070,09	0,00	0,00	169.070,09	0,00	0,00	0,00	0,00	169.070,09	169.070,09	
Grundstücke der Kulturland Gasswies KG	156.661,69	0,00	0,00	156.661,69	0,00	0,00	0,00	0,00	156.661,69	156.661,69	
Grundstücke der Kulturland Mühlenberg KG	48.446,40	0,00	0,00	48.446,40	0,00	0,00	0,00	0,00	48.446,40	48.446,40	
Grundstücke der Kulturland Stuckenborstel KG	79.635,97	706.470,76	0,00	786.106,73	0,00	0,00	0,00	0,00	786.106,73	79.635,97	
Grundstücke der Kulturland Sehlis KG	190.731,32	0,00	0,00	190.731,32	0,00	0,00	0,00	0,00	190.731,32	190.731,32	
Grundstücke der Kulturland Hohenlohe KG	0,00	210.784,52	0,00	210.784,52	0,00	0,00	0,00	0,00	210.784,52	0,00	
Grundstücke der MV Seenplatte e.V. & Co. KG	0,00	361.518,02	0,00	361.518,02	0,00	0,00	0,00	0,00	361.518,02	0,00	
Grundstücke der Kulturland Hof Maas KG	0,00	129.286,00	0,00	129.286,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.286,00	0,00	
Grundstücke der Kulturland Kochertal KG	0,00	76.650,00	0,00	76.650,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.650,00	0,00	
	1.641.766,28	1.661.549,82	0,00	3.303.316,10	0,00	0,00	0,00	0,00	3.303.316,10	1.641.766,28	
III. Finanzanlagen											
Beteiligung Kulturland Stuckenborstel KG	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	0,00	
Beteiligung Kulturland Sehlis KG	0,00	2.512,17	0,00	2.512,17	0,00	0,00	0,00	0,00	2.512,17	0,00	
Beteiligung Kulturland Heggelbach KG	0,00	213.000,00	0,00	213.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	213.000,00	0,00	
	0,00	219.012,17	0,00	219.012,17	0,00	0,00	0,00	0,00	219.012,17	0,00	
Gesamt	1.643.089,11	1.880.561,99	0,00	3.523.651,10	796,83	176,00	0,00	972,83	3.522.678,27	1.642.292,28	